

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13

Teil I: Theoretischer Hintergrund 17

1. Geschichte und aktueller Stand der Tanztherapie	17
1.1 Grundlagen der Entwicklung der Tanztherapie	18
1.2 Die Pionierinnen der Tanztherapie	22
1.2.1 Die Tanztherapie von Marian Chace	22
1.2.2 Der Ansatz von Lilian Espenak	23
1.2.3 Trudi Schoops Zugang zur Tanztherapie	24
1.2.4 Mary Whitehouse – die jungianisch-orientierte Tanztherapie	25
1.2.5 Weiterentwicklung der jungianisch-orientierten Tanztherapie	26
1.2.6 Die psychoanalytische Tanz- und Bewegungstherapie	27
1.2.7 Bartenieffs Beitrag zur Tanztherapie	28
1.2.8 Die weitere Entwicklung in den USA	30
1.3 Die Quellen der Tanztherapie in Deutschland	31
1.3.1 Geschichte der modernen Tanztherapie in Deutschland	34
1.3.2 Die Entstehung der Integrativen Tanztherapie	36
2. Nähtere Bestimmung des Standortes der Integrativen Tanztherapie	39
2.1 Integrative Tanztherapie und Allgemeine Psychotherapie	39
2.1.1 Ressourcenaktivierung	39
2.1.2 Problemaktualisierung	41
2.1.3 Aktive Hilfe zur Problembewältigung	42
2.1.4 Therapeutische Klärung	43
2.2 Integrative Tanztherapie im Feld der Körpertherapie	44
2.2.1 Das Beziehungskonzept	45
2.2.2 Das Konzept der Wahrnehmung	49
2.2.3 Affektorientierung	50
2.2.4 Lern- und Übungszentrierung	51
2.3 Probleme und Stand der Forschung in der Tanztherapie	54

2.3.1 Forschungsmethodik	55
2.3.2 Forschung in künstlerischen Therapieformen	56
2.3.3 Stand der Forschung in der Tanztherapie	57
2.4 Zusammenfassung und Folgerungen	61
3. Der Tanz als Medium der Integrativen Tanztherapie	65
3.1 Tanz und Gesellschaft	66
3.2 Historische Betrachtung und Stand der konzeptionellen Entwicklung von Tanz in der Therapie	68
3.2.1 Tanz bei den Pionierinnen der Tanztherapie	69
3.2.2 Weiterentwicklungen der Tanzkonzeptionen in der Tanztherapie	72
3.2.3 Bemerkungen zum Tanz als Kunst und Tanz in der Therapie	75
3.3 Tanzanalysen – künstlerische Tanzkonzeptionen im Vergleich	77
3.3.1 Tanz als zelluläre Einheit mit der Welt, Tanz als Ähnlichkeit oder Abbild (Deborah Hay)	80
3.3.2 Tanz als Ausdruck von Perfektion und Schönheit (George Balanchine) ...	82
3.3.3 Tanz als Ausdruck von Emotionen und existenziellen menschlichen Zuständen (Martha Graham)	83
3.3.4 Tanz als reine Bewegung des Körpers (Merce Cunningham)	84
3.3.5 Tanz als Körberbotschaft – der „postmodern dance“	86
3.3.6 Tanz als Spiegel gesellschaftlich-körperlicher Normierungen – das deutsche Tanztheater	90
3.3.7 Exkurs zum zeitgenössischen Tanz	94
3.3.8 Körper-, Subjekt- und Ausdruckskonzepte	95
3.4 Tanz in der Integrativen Tanztherapie	100
3.4.1 Tanz als zelluläre Einheit mit der Welt – Aspekt der Verbundenheit und Harmonie	101
3.4.2 Balanchines Konzept von Tanz – die ästhetische Komponente	102
3.4.3 Cunningham und „postmodern dance“ – Erforschung der Bewegungs- möglichkeiten	103
3.4.4 Moderner Tanz und Ausdruckstanz – die Bedeutung der Affekte und die Ausdrucksarbeit in der Integrativen Tanztherapie	106
3.4.5 Deutsches Tanztheater – Bewusstheit und Sinnverständnis durch Tanz ...	114
3.5 Zusammenfassung und Folgerungen	118

Teil II: Methodischer Teil

123

4. Methoden und Techniken der Integrativen Tanztherapie	123
4.1 Zu den Begriffen Methode und Technik	125

4.1.1 Methodenfragen in der Pädagogik	125
4.1.2 Verwendung und Definition der Begriffe Methode und Technik in der Psychotherapie	133
4.1.3 Methodenthematik in verschiedenen Ansätzen der Tanztherapie	143
4.1.4 Zusammenfassung und Folgerungen für die Methodik der Integrativen Tanztherapie	145
4.2 Dimensionen der Methodik in der Integrativen Tanztherapie	147
4.2.1 Definition von Methoden und Techniken	147
4.2.2 Differenzierung von Zielen	150
4.2.3 Zusammenhang von Methoden und Inhalten	151
4.2.4 Themen	153
4.2.5 Modifizierung der Ziele, Methoden und Techniken durch mehrfache rekursive Schleifen	154
4.3 Methoden der Integrativen Tanztherapie	157
4.3.1 Unterscheidung von Methoden der Gesprächs- und Methoden der Bewegungsführung	159
4.3.2 Methoden der verbalen Prozessführung	160
4.3.3 Methoden der Bewegungsführung	168
4.3.4 Methoden der Regulierung von verbalen und nonverbalen Prozessen ..	211
4.4 Techniken der Integrativen Tanztherapie	212
4.4.1 Techniken der verbalen Prozessführung	213
4.4.2 Techniken und Inhalte zur Bewegungsführung	219
4.5 Differenzierende Anmerkungen zur Verwendung von Methoden und Techniken ..	251
4.6 Zusammenfassung	252

Teil III: Ausgewählte Aspekte einer Behandlungstheorie und Behandlungspraxis

255

5. Vom Sinn und Unsinn des Spiegelns – Zur Kritik und Revision einer tanztherapeutischen Interventionstechnik	255
5.1 Hintergrund und Konzeptionen	257
5.1.1 Der Spiegel und die Spiegelmetapher	257
5.1.2 Spiegeln in der Entwicklungspsychologie und in der Entwicklungsforschung ..	259
5.1.3 Spiegeln in der Behandlungstheorie der Psychoanalyse	264
5.1.4 Das Spiegeln in der tanztherapeutischen Praxis	267
5.1.5 Beispiele aus der eigenen Praxis	274
5.1.6 Zusammenfassung und kritische Anmerkungen	277
5.2 Weiterentwicklung der Spiegeltechnik in der Integrativen Tanztherapie	278

5.2.1 Differenzierung der Spiegeltechnik durch das Kestenberg Movement Profile	279
5.2.2 Der Beitrag von Stern zur weiteren Differenzierung der Interventions-technik	286
5.3 Folgerungen für die Praxis	290
5.4 Schlussbemerkung	294
6. Intermediale Transformationen – Zur Arbeit mit Bildern in der Integrativen Tanztherapie	295
6.1 Die Verwendung von Bildern und Bewegung in der Psychotherapie	296
6.1.1 Bilder und Bewegung als Diagnoseinstrument	297
6.1.2 Malen und Tanzen als Beschäftigungstherapie	298
6.1.3 Induzierung von Veränderung durch die Medien	299
6.1.4 Heilung durch das Medium per se	299
6.1.5 Die phänomenologische Betrachtungsweise der Arbeit mit Medien	300
6.2 Unterschiede von Tanz, Bewegung und Bild	301
6.2.1 Tanz und Bewegung in der bildenden Kunst	302
6.2.2 Weitere Unterscheidungskategorien	303
6.3 Bemerkungen zum Prozess der Sinnfindung	312
6.4 Intermediale Transformationen in der Praxis	315
6.4.1 Zur Praxis	317
6.4.2 Die ersten Reaktionen	318
6.4.3 Das Bild als offener Inhalt für Bewegungsimprovisationen	318
6.4.4 Fokussierung auf die Gesamtqualität des Bildes	319
6.4.5 Fokussierung auf interessierende Bildausschnitte	320
6.4.6 Fokussierung auf Bildelemente als Inhalte für Improvisationen	320
6.4.7 Fokussierung auf die Wahrnehmung	322
6.4.8 Ein Praxisbeispiel	325
6.4.9 Das Körperselbstbild und das gemalte Bild vom Körper	327
6.4.10 Das Panorama	337
6.4.11 Das Selbstporträt	338
6.5 Ein Interview	340
6.6 Zusammenfassung	352
Resümee	355
Literatur	363